



Geld macht glücklich – aber wie?

Geld allein macht nicht glücklich. Aber wenn man damit anderen helfen kann, ist das Glück für alle Beteiligten. Davon ist das Bonner Spendenparlament überzeugt.

Von Wolfram Schmuck

Der gemeinnützige Verein sammelt Spenden und unterstützt damit die soziale Arbeit in Bonn, darunter auch sieben Projekte für Senioren. Wer gefördert wird, darüber kann jeder Spender als Mitglied dieses Parlaments mitbestimmen. Um neue Parlamentarier zu werben und damit das Spendenvolumen für die gute Sache zu erhöhen, gehen die ehrenamtlich Engagierten auch schon mal auf die Straße. So beteiligte sich das Bonner Spendenparlament

im Rahmen der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements im Oktober mit einem Aktionsstand am Flohmarkt in der Bad Godesberger Innenstadt. Neben Informationen wurde eine große Auswahl an Dekorativem für Heim und Haus angeboten. Die Verkaufserlöse kommen zu 100 Prozent wohltätigen Zwecken zugute.

„Mit dieser Aktion verfolgen wir eine Doppelstrategie“, sagte Professor Hans-Martin Schmidt als erster Vorsitzender. Man wolle die Freiwilligenarbeit dem breiten Publikum näher bringen. Zum anderen werden soziale Vorhaben in Bonn unterstützt. Das Fördervolumen des Vereins sei seit der 1. Parlaments-sitzung im März 2009 mehr als verdoppelt worden. Im November wurde schon über mehr als 5.000 Euro debattiert. Die

sollen insbesondere in soziale Projekte fließen, die von Armut, Isolation und Obdachlosigkeit betroffenen Menschen helfen, zur Integration aller Bevölkerungsgruppen beitragen, Bildung und Ausbildung junger Menschen fördern oder auf andere Weise die Lebensbedingungen in der Stadt spürbar verbessern. Mit einem Monatsbeitrag von nur fünf Euro kann jeder zum Parlamentarier werden. Der Verein tagt regelmäßig und stimmt über wohltätige Initiativen ab, die zuvor auf ihre Förderungswürdigkeit überprüft wurden.

Kontakt

Bonner Spendenparlament e.V.,
Clemens-August-Straße 75 c,
www.bonner-spendenparlament.de